



29.02.2024

## **Pressemitteilung**

### **Entwurf des Gemeindehaushalts für 2024 vom Bürgermeister den Gemeinderat eingebracht**

**Interaktiver Haushaltsentwurf auf [www.lindlar.de](http://www.lindlar.de)**

Bürgermeister Dr. Georg Ludwig hat den Entwurf des Haushaltsplans der Gemeinde Lindlar am 28. Februar dem Gemeinderat vorgestellt.

Der Entwurf der Haushaltsplanung sieht Gesamterträge von 55,882 Mio. Euro und Gesamtaufwendungen von 54,985 Mio. Euro vor; damit weist die Planung einen Haushaltsüberschuss von 896.382 Euro aus.

Dies ist jedoch kein Grund für Euphorie: Die größten Belastungsfaktoren für den Gemeindehaushalt sind die hohen Zahlungen für die Kreisumlage und die Jugendamtsumlage, die Kosten für die Unterbringung von Geflüchteten, die Umsetzung der Tarifabschlüsse vom Herbst 2023 und die steigenden Energiekosten. Hinzu kommt, dass die Ertragsausfälle und Mehrbelastungen durch die Folgen der Corona-Pandemie und des Ukrainekriegs nicht mehr als außerordentlicher Ertrag separiert werden können. Vor dem Hintergrund wird der Haushaltsüberschuss nur durch Erhöhungen der Hebesätze der Grundsteuer B von 655 auf 925 % sowie der Gewerbesteuer von 495 auf 515 % möglich.

„Mit diesem Haushaltsplan kann einerseits ein Haushaltsüberschuss erzielt werden, und andererseits ein erneutes Haushaltssicherungskonzept 2024 vermieden werden – gerade auch vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde für 2025 mit einem erheblichen Defizit rechnen muss. Mit dieser Vorgehensweise bliebe die Gemeinde handlungsfähig

Pressekontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Gemeinde Lindlar, Borromäusstr. 1, 51789 Lindlar

Tel.: +49 2266 96-411, E-Mail: [georg.ludwig@lindlar.de](mailto:georg.ludwig@lindlar.de) Internet: [www.lindlar.de](http://www.lindlar.de)

und wäre weiterhin in der Lage, wichtige Vorhaben im Bereich der Daseinsvorsorge wie auch bei der Stadtentwicklung voranzutreiben.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung könnten, mit Ausnahme von 2025, in den Jahren 2026 und 2027 Überschüsse erzielt und die gewonnene Liquidität genutzt werden, um Kassenkredite abzubauen.

Die Steuererhöhungen sind sicherlich schmerzlich, aber bieten die Gewähr für eine nachhaltige Strategie, um den Haushalt dauerhaft zu konsolidieren und ein Haushaltssicherungskonzept für die Zukunft zu vermeiden. Die Steuerhebesätze sollten dann in den Folgejahren jeweils überprüft werden, um auch Erleichterungen wieder an die Bürgerinnen und Bürger weiterzugeben und die Sätze zu senken.

In der Beschlussfassung und Verabschiedung des Gemeindehaushalts durch den Gemeinderat soll am 25. April erfolgen.

### **Eckdaten des Haushaltsplan-Entwurfs für 2024 im Überblick**

|  |                         |
|--|-------------------------|
| <b>Erträge</b>                                   | 55,882 (54,012) Mio. €  |
| <b>Aufwendungen</b>                              | 54,985 (53,963) Mio.€   |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                | -                       |
| <b>Liquidität</b>                                | 468.880 €               |
| <b>Jahresergebnis</b>                            | +896.382 €              |
| <b>Investitionskredite</b>                       | 20,058 (19,964) Mio.*   |
| <b>Liquiditätskredite</b>                        | 40,727 (40,915) Mio.*   |
| <b>Verschuldung pro Einwohner (31.12.2022)**</b> | 3.962 Euro              |
| <b>Eigenkapital</b>                              | 14,524 (13,627) Mio.    |
| <b>Grundsteuer A</b>                             | 400 v. H. (unverändert) |
| <b>Grundsteuer B</b>                             | 925 v. H. (665)         |
| <b>Gewerbsteuer</b>                              | 515 v. H. (495)         |